

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0185/2018/IV

Datum:
18.10.2018

Federführung:
Dezernat I, Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Beteiligung:
Dezernat II, Gebäudemanagement
Dezernat V, Amt für Liegenschaften und Konversion

Betreff:

**Machbarkeit Umbau Sporthalle Hospital in
Beachvolleyballhalle**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Sportausschuss	24.10.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Konversionsausschuss	14.11.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.12.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Sportausschuss, der Konversionsausschuss sowie der Gemeinderat nehmen die Information über die Sporthalle im Hospital auf den Konversionsflächen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Derzeit noch offen	
Einnahmen:	
	Pachtzahlungen Nordbadischer Volleyball-Verband
Finanzierung:	
Im Haushalt und in der mittelfristigen Finanzplanung stehen für diese Baumaßnahmen keine Mittel zur Verfügung. Bei positiver Bewertung und entsprechender Priorisierung wäre eine Veranschlagung in künftigen Haushaltsjahren erforderlich.	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

In der Sitzung des Gemeinderats am 14.12.2017 (Drucksache 0192/2017/IV) wurde die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, ob die Halle im Hospital in eine Beachvolleyballhalle umgebaut werden kann.

Begründung:

Die Halle im Hospital ist aus dem Jahr 1930 und wurde als ehemalige Exerzierhalle später zu einer Sporthalle umgebaut.

Das Gebäude besteht aus einer eingeschossigen Halle aus Mauerwerksbau mit dazwischenliegenden Holzsprossenfenstern.

Die Fenster sind in einem erhaltenswerten Zustand und können restauriert werden.

Das Dach ist als Satteldach in Holzbinderkonstruktion gebaut.

Die Dachdeckung ist aus Naturschiefer mit raumseitiger Holzverschalung. Das Dach ist nicht gedämmt und an einigen Stellen undicht.

Der Sportboden besteht aus Stabparkett.

Die bestehenden Duschen, Umkleiden und WCs sind gefliest, die Installationen sind auf Putz und nicht mehr in Funktion. Die Räume sind in einem schlechten Zustand und müssen bis auf den Rohzustand zurückgeführt und wieder neu aufgebaut werden.

Die haustechnischen Anlagen sind abgängig und müssen erneuert werden.

Die Statik des Gebäudes sollte überprüft werden.

Das Gebäude steht wegen der Dachkonstruktion und der alten Holzsprossenfenster unter Denkmalschutz. Die nachträglichen Ausbauten können herausgenommen werden.

Die Sporthalle entspricht nicht der DIN 18032.

Die Außenmaße sind 46,53 x 20,76 m, die Firsthöhe beträgt 13,95 m.

Die Innenmaße der Halle sind 35,81 x 20,16 m.

Die Innenhöhe bis UK Sparren beträgt ca. 9,00 m.

Die Hallengröße reicht bei einer Beachfeldgröße von 16 x 8 m für drei bis vier Beachfelder aus. Hierbei können mobile Netzanlagen verwendet werden, damit die Halle auch für Beach-Rugby, Beach-Soccer, Beach-Handball oder Beachminton genutzt werden kann.

Nach den Vorstellungen des Nordbadischen Volleyballverbandes, der als Träger und Betreiber dieser Halle vorgesehen ist, ist eine gastronomische Versorgung und entsprechende Außenanlagen zur Abrundung des Gesamtkonzepts „Beach- und Freizeitanlage im Heidelberger Süden“ sinnvoll und wünschenswert.

Die Konversionsfläche Hospital befindet sich aktuell im Ankauf. Mit Besitzübergang wird zu Beginn 2019 gerechnet. Derzeit wird das weitere Entwicklungsszenario mit der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg (GGH) abgestimmt. Darüber hinaus können erst nach Vorplanung der Versorgungsinfrastruktur mit den Stadtwerken beziehungsweise dem Abwasserzweckverband Aussagen zur Abschnittbildung und den Zeitpunkten der Versorgung getroffen werden.

Im aktuellen Bebauungsplanentwurf ist die Fläche als Gemeinbedarfsfläche ausgewiesen. Im Rahmen des Entwicklungsprozesses sind bisher verschiedene Nutzungsideen vorgebracht worden. Aktuell schlägt der Bezirksbeirat Rohrbach vor, für die Sportfläche und die Veranstaltungsfläche „Theater“ ein Betreiberkonzept als Bürgerzentrum zu entwickeln.

Zu gegebener Zeit ist im weiteren Planungsprozess die konkrete Nutzung für dieses Areal durch den Gemeinderat zu beschließen und gegebenenfalls entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 14		Zeitgemäßes Sportangebot sichern
		Begründung: Durch die Nutzung der Sporthalle im Hospital kann das Sportangebot auch im Hinblick auf die neu entstehende Wohninfrastruktur in Heidelberg Süd verbessert werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner